

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Zürich, 1933-02-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Z. Ls. 2. 33

Mein lieber Waldemar Bonsels

noch nie las ich eine
bessere Definition dessen,
was uns beide an
einander bewegt, mit
dessen, was wir beide
dann daraus fabri-
zieren. Die glückliche
Lehrerin fiel ganz
mit der Nachricht, das
der Wagen verkauft
worden sei. Das geht

Deinem Geburtstag. Eigentlich
schmeckt es so ähnlich alle Tage
in uns herum, so gar in fernem
des Dorns und der Verfinke-
lung. Aber darüber halt.

Dein Hermann

ein paar Mark in
die Tasche und die
Möglichkeit, nach Ber-
lin zu kommen.

Wollen Sie mir mit
zwei Worten bestätigen,
ob es so recht ist, oder
nicht?

In Anfrage von
Fr. Johanna Lasser, die
Ihr Kunst, sage ich
hiermit auch ein
herghisches Wort zu